



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das neuw Testament recht grüntlich teutscht

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

warlich ich sag euch/wer vff nimpt/ so ich jemāt senden werde/der nimpt
mich vff/wer aber mich vff nimpt/der nimpt dē vff/der mich gesandt hat.

Matth. 10.
Luce. 10.
Math. 26.
Marc. 14.
Luce. 22.

Da solchs Jesus gesagt hat/erschuttert er sich im geist/vnd zeugete vnd
sprach Warlich warlich sag ich euch/einer vnder euch wirt mich veriatē.
Das sahē sich die jünger vndernander an/vn ward ein angst/vō welchem
irredet. Es war aber einer vnder seinen jüngern/der zū tisch fas vff dem
schōf Jesu/welchen Jesus lieb hatt/dem wincket Simon Petrus/das er
soischen solt/wer es were/vō dem er sager/den der selbig lag vff der brust
Jesu/vn sprach zū ihm/Herr/wer ists? Jesus antwort/der ists/dem ich den
bissen intuncke vnd geb/vnd er tunckt den bissen in/vnd gab in Juda Si-
monis Iscarioth/vnd nach dem bissen/für der teuffel in in.

Da sprach Jesus zū jm/was du thāst/dz thā vffs schirft/das selbig aber
wüste niemand über dem tisch/wo zu ers jm sagte. Etlich meinte/die weil
Judas den beutel hatt/Jesus sprich zū jm/kauff was vns notist vffs fest/
der das er den armen etwas gebe.Da er den bissen genommen hat/gieng
er so bald hinuf/vnd es war nacht/Da er aber hinuf gangen war/spricht
Jesus/Nun ist des menschen sün verklärert/vnd Gott ist verklärert in jm/
Ist gott verklärert in jm/so wirt in got auch verklärten in jm selbs/vnd wirt
ihald verklärten.

Lieben kindlin/ich bin noch ein kleine weil bey euch/jr werdet mich säch-
in/vn wie ich zū den Jüden sagt/wo ich hingeg/dakundt jr nicht hin kom-
men/vnd sag euch nun/ein neuw* gebot geb ich euch/dz jr euch vndernan-
der liebet/wie ich euch geliebet hab. Dabey wirt jederman erkennē das jr
nein jünger seyt/so jr liebe vndernander habt. Spricht Simon Petrus
zū jm/Herr/wo gestu hin? Jesus antwort jm/Do ich hingee kāstum mir dis-
mal nit folge/aber du wirst mir hernach mals folge. Petrus spricht zū jm/
her w arüb kan ich dir dis mal nit folgen: ich wil mein lebē bey dir lassen/
Jesus antwort jm/soltestu dein leben bey mir lassen/Warlich warlich/ich
sag dir/der han wirt nit krähen/bis du mich drey mal habest verleugnet.

(Gebot) Das Euangelion ist eigentlich ein predig von der gnad Gottes/die on werck rechtfert-
ig/ darnach zeygt es auch an/ was solche rechtfertigen thün sollen/neinlich lieben/wie Paulus auch
in seinen Epistolen/das sy den glauben beweisen. Darumb ists ein neuw gebott/vnd newen
menschen geben/die on werck rechtfertig seind.

Das. XIII. Capitel.

Woer sprach zū seinen jüngern: Ewer
herz erschreck nit/glaubt ir an Gott/so glaubt auch an mich/in
meins vatters hūf seind vil wonunge/ wo aber dz* nicht wer/
so wölt ich sagen/das ich hīn gee euch die statt zū bereiten/vnd
ob ich hīch gee euch die statt zū bereitten/wil ich doch wider kō-
men/vnd euch zū mir nemen/vff das jr seyt/wo ich bin/vnd wo ich hin
ze/das wisset ir vnd den weg wisset ir auch.

(nicht) Die wonung sind von ewigkeit bereit/vnd es darfss nicht das er sy bereynt/vnd geet
ob hin sy zū bereiten/das ist/er wirre ein herz über alles da mit er vns bereite zū solchen wonungen/
ob so lang wie mit bereit sind/sind die wonung vns noch nicht bereit/ob sy wölan inselbs bereit sind.

¶ iiij Spricht

Euangelion

Spricht zu jm Thomas / Herr / wir wissen nit / wo du hin geest / vnd wie
künden wir den weg wissen / Jesus spricht zu jm / Ich bin der weg / vnd die
warheit / vnd das leben / Niemand kompt zum vatter / denn durch mich /
wenn je mich kenten / so kenneten jr auch meinen vatter / vnd von nun an
kennet jr jn / vnd habt jn gesehen.

Spricht zu jm Philippus / Herr / zeyg vns den vatter / so gnüget vns Je-
sus spricht zu jm / so lang bin ich bey euch / vnd du hast mich mit erkant / Phi-
lippe / wer mich gesehen hat / der hat den vatter gesehen / vnd wie sprach
stu den / zeyg vns den vatter / glaubst nit / das ich im vatter / vnd der vat-
ter in mir ist / Die wort die ich zu euch rede / die rede ich nicht von mir selbs /
der vatter aber der in mir wonet / der selb thüt die werck / Glaubt mir / das
ich im vatter vnd der vatter in mir ist / wo nit / so glaubt mir doch vmb den
werck willen.

Warlich warlich / ich sag euch / wer an mich glaubet / der wirt die werck
auch thün die ich thū / vnd wirt grössere den / dise thün / den ich geezum vat-
ter / Und so jr etwas werdet den vatter in meinem namen bitten / das wil
ich thün / vff das der vatter gepreyset werde in dem sun / So jr etwas bittet
in meinem namen das wil ich thün.

Liebet jr mich / so haltet meine gebot / vnd ich wil den vatter bitten / vnd
er sol euch einen andern tröster geben / das er bey euch bleybe ewiglich / den
geist der warheit / welche die welt nit kan empfahen / den sy sihet in nicht
vnd kennet jn nit / jr aber kennet jn / den er bleybt bey euch vnd wirt in euch
sein / Ich wil euch nicht wäyssen lassen / ich komme zu euch.

Es ist noch vmb ein kleines / so wirt mich die welt nicht mer sehe / jr abo
solt mich sehen / denn ich lebe / vnd jr solt auch leben / An dem selbigen tag
werdet jr er erkennen / das ich vatter bin / vnd jr im mir / vnd ich in euch.

Wer mein gebot hat / vnd hält sy / der ist / der mich liebet / wer mich abo
liebet / der wirt von meinem vatter geliebet werden / vnd ich werd in lie-
ben / vnd mich im offenbaren / Spricht zu jm Judas / nit der Iscariothes
Herr / was ist denn das du vns wilt offenbaren dich / vnd nicht der welt
Jesus antwort vnd sprach zu jm / wer mich liebet / der wirt mein wort ha-
ten vnd mein vatter wirt in lieben / vnd wir werden zu jm kommen in
woning bey jm machen / Wer aber mich nit libet / der hält mein wort nicht
Vnd das wort / das jr höret / ist nicht mein / sonder des vatters der mi
gesandt hatt.

Solchs hab ich euch geredt weil ich bey euch gewesen bin / Aber der ti-
ster / der heilig geyst / welchen mein vatter senden wirt in meinem name /
der selbig wirts euch alles leren / vnd euch erinneren alles des das ich eu-
gesagt hab.

Den frid las ich euch / meinen frid geb ich euch / Nicht geb ich euch / v
die welt gibt / Euwer herz erschlecke nicht vnd fürcht sich nicht / jr habe
hört / das ich euch gesagt hab / Ich gee hin vnd kum wieder zu euch / better
mich lieb / so würdet jr euch freuen / das ich gesagt hab / ich gee zum va-
ter den

ter/ den der vatter ist grösser den ich/ vnd nun hab ichs euch gesagt/ ee den es geschicht/vff das wenn es nun geschehen wirt/ das jr glaubet.

Ich werd fort mit nit vil mit euch reden/ denn es kommt der first diser welt/ vnd hat au mir nichts/ Aber vff das die welt erkenn/ das ich den vater liebe/ vnd das ich also thū wie mir der vatter geboten hat/ steht vff/ vñ last vns von hymnen geen.

Das. XV. Capitel.

Ich bin ein rechter weinstock: vnd mein
vatter ein weingartner/ Ein jeglichen reben an mir / der nicht frucht
bringt/ wirt er abschnyden/ vnd ein jeglichen der do frucht bringt/
wirter reymigen/ dz er mer frucht bringe/ Ir seyt jetzt reyn vmb des worts
willen das ich zu euch geredt hab / Bleybt in mir/ vnd ich in euch/ Gleich
wie der rebe kan mit frucht bringen von jm selber/ er bleibe denn am wein-
stock/ also auch jr nicht/ jr bleibt denn in mir.

Ich bin der weinstock/ jr seit die reben/ Wer in mir bleibt/ vnd ich in jm/
der bringt vil frucht/ de on mich kündt jr nichts thün/ wer nit in mir bleibt
der wirt weg geworffen/ wie ein reb/ vnd verdoret/ vnd man samlet sy
ond wirfft sy ins feuwr vnd verbrennet sy. So jr in mir bleibt/ vnd meine
wort in euch bleiben / werdet jr bitten was jr wolt/ vnd es wirdt euch wi-
dersaren/ Darinnen wirt mein vatter preyset/ das jr vil frucht bringet/ vñ
werdet meine jünger.

Gleich wie mich mein vatter geliebet hat/ also hab ich euch auch geliebt/
leibet in meiner liebe / So jr mein gebott haltet / so bleibt jr in meiner lieb
gleich wie ich meynes vatters gebot gehalte hab/ vnd bleibe in seiner liebe/
Solchs hab ich zu euch geredt/ vff das mein freud in euch bleib/ vñ euwer
freud volkomen werd. Das ist mein gebott/ dz jr euch vndernander liebet/
gleich wie ich euch geliebet hab. Niemand hat grösser liebe/ den die/ das er
sich leben lässt für seine fründ/ jr seit meine freunde/ so jr thün/ wz ich euch
gebiete. Ich sag hin fort mit dz jr knecht seit/ den ein knecht weißt nicht was
sich herr thüt. Euch aber hab ich gesagt/ das jr freund seit/ Den alles was
ich hab von meinem vatter gehöret/ hab ich euch kund than.

Jr habt mich mit erwelet/ sonder ich hab euch erwelet/ vnd gesetzt/ das
jr hin geet vnd frucht bringt/ vnd euwer fruchtbleibe/ vff das/ so jr den
vatter bittet in meinem namen/ das ers euch gebe.

Das gebiet ich euch/ das jr euch vndernander liebet / So euch die welt
hasset/ so wisset/ das sy mich vor euch gehasset hat/ weret jr von der welt/
so het die welt was jr liebt/ die weil aber jr nit seit von der welt/ sonder ich
hab euch von der welt erwelet/ darumb hasset euch die welt/ Gedenk an
mein wort/ daich euch gesagt hab/ der knecht ist nit grösser denn der herr/
haben sy mich verfolget/ sy werden euch auch verfolgen/ haben sy mein
wort gehalten/ so werden sy euwers auch halten.

Aber das alles werden sy euch thün vmb meines namens willen/ den sy
vñ iij kennen

Math. 10.
Luc. 6.